

Wochenblatt

für

Mühltröf, Pausa, Elsterberg und die Umgegend.

Redigirt, gedruckt und verlegt

von

August Biewrecht in Plauen.

⚡ Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend früh; Annoncen müssen bis spätestens Freitag Mittag in Plauen abgegeben worden sein und werden die gespaltene Zeile und deren Raum mit 8 S. berechnet.

Der Jahrgang kostet frei ab Plauen 20 Nfl. Frankirte Bestellungen aller Art werden durch die Boten der betreffenden Städte pünktlich besorgt werden.

N^o 28.

den 12. Juli

1845.

Gesang

der protestantischen Freunde in Köthen.

Mel. Prinz Eugenius, der edle ic.

Herr Leberecht, der edle Ritter,
Sah und grämte sich tief und bitter,
Dass sein guter Kaiser Licht
So viel leiden mußte vom Mohren,
Der, mit böser Macht verschworen,
Großen Schaden ihm angericht't.

Er springt auf, stampft mit dem Fusse,
Sagt Ade mit zartem Kusse
Seinem G'mahl und seinem Kind,
Ruft zum Rath die nahen Freunde,
Als sie hörten, wie er's meinte,
Reichten sie ihm die Hand geschwind.

Ein Jeder sammelt seine Schaaren,
Bis sie manches Fähnlein waren,
Lustig alle zu dem Strauß.
Zur Parole ward gegeben —
„Brüder, reines, treues Leben!“
Muthig sie zogen in's Feld hinaus.

„Armer Leberecht, deine Ritter
Todte Mannen, hohle Splitter
Ihre Lanzen! Lauf, o, Lauf!“
Doch man ließ die Schwarzen reden,
Still und fest zog man nach Köthen,
Schlug allda das Lager auf.

Hinter der Elbe breitem Spiegel
Hält gar fest den linken Flügel
Magdeburg und Schönebeck;

Und der rechte reicht bis Halle
Angelehnet an die Saale
Geradeaus über Stumsdorf weg.

Hinter der Front zu Dscherleben
Bis hin nach Neuhaldensleben
Ueber Halberstadt hinweg
Steht die Nachhut; eine Freischaar
Unterm Alten, der stets treu war,
Lugt hervor aus Andersbeck.

Als man hie und da schon scharmuziret,
Wislizen die Lunte führet
Zur Karthaun und brennt sie ab.
Sehet hin! in wilden Kengsten
Sprengt der Feind auf seinen Hengsten
Berg hinan und Berg hinab.

Auf Herrn Leberecht und seine Ritter
Fällt nun wie ein Eisengitter
Streich auf Streich, gar dicht und böß;
Doch von Blech nur sind die Klingen,
Können keinen Helm durchdringen;
Nirgends Blut, nur viel Getöß.

Herr Leberecht, an allen Enden
Ist er, Rath und Muth zu spenden,
Trifft auch manchen Feind in's Herz.
Wer ihn schlägt, der ist geschlagen;
Auf und nieder thät er jagen,
Sucht keine Rast und hört keinen Schmerz.

Und von Anderbeck, der feste Reiter,
Wo am Dichtesten die Streiter,
Schlägt er drein mit derber Faust.